

Pressemitteilung

„Stadtbahnverkehr nach Pforzheim/Karlsruhe wird durch die AVG nicht ausreichend fahrgastfreundlich betrieben.“

Die „Freien Wähler im Enzkreis“ weisen in einer Pressemitteilung mit Verärgerung darauf hin, dass der Stadtbahnverkehr in Richtung Pforzheim und Karlsruhe durch die AVG (Albtal Verkehrs-Gesellschaft Karlsruhe) seit Jahren an zu geringen Kapazitäten in Bezug auf Fahrzeugen, Wagen sowie Zugführern leidet. Aktuell gibt es wieder zahlreiche Beschwerden von Pendlern und Schülern über den beklagenswerten Umstand. So ist es mittlerweile ein Dauerzustand, morgens und abends dicht gedrängt in der Stadtbahn zu stehen. Dies oft noch verbunden mit ausfallenden Fahrten und starken zeitlichen Verzögerungen. Die Freien Wähler weisen darauf hin, so Kreisrat Ulrich Hagenbuch aus Mühlacker, dass das Land Baden- Württemberg für den Schienenverkehr verantwortlich, und damit für den Betrieb der AVG zuständig ist. Es kann daher nicht sein, dass das Land seit Jahren die immer gleiche Auskunft erteilt: „man habe nicht genügend Fahrzeuge und Wagen zur Verfügung“. Hier ist sofortige Abhilfe in der Beschaffung von entsprechendem Material zu leisten. In diesem Zusammenhang weisen die „Freien Wähler Enzkreis“ weiter darauf hin, dass durch die AVG /KVV (Karlsruher Verkehrsverbund) nicht genügend Zugführer eingestellt werden und dadurch permanent Fahrten der Stadtbahn ausfallen.

Die aktuelle Forderung von verschiedener Seite nach einem gemeinsamen Verbund von VPE und KVV stehen unter diesen Vorzeichen für die „Freien Wähler Enzkreis“ nicht an erster Stelle. Zunächst muss der KVV seiner Verpflichtung für einen gut funktionierenden ÖPNV nachkommen. Hierzu wird es Zeit, dass sich auch die zuständige Landesregierung darum kümmert, so Fraktionsvorsitzender Werner Henle.